

GemeindeIn(n)fo

Monatlicher Newsletter der Gemeinde Neuhaus a.Inn

Januar 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr ist bereits wieder einige Wochen alt und die Feiertage liegen hinter uns. Wir hoffen, Sie sind gut in das Jahr 2025 gestartet. Die Bundestagswahl wirft bereits ihre Schatten voraus, hierüber erhalten Sie ebenfalls einige Informationen.

Informationen aus der Verwaltung

Beantragung von Briefwahlunterlagen auch online möglich – Stimmzettel wahrscheinlich erst Anfang Februar verfügbar

Sie können bequem von zu Hause aus Ihre Briefwahlunterlagen beantragen. Scannen Sie einfach den QR-Code auf Ihrer Wahlbenachrichtigung ab oder nutzen Sie unser Bürgerserviceportal:

https://www.buergerservice-portal.de/bayern/neuhausinn/bsp_ewo_briefwahl/#/

Beachten Sie bitte, dass aufgrund der wahlrechtlichen Vorschriften die Briefwahlunterlagen voraussichtlich erst ab Anfang Februar versandt werden können. Die Anträge können Sie aber bereits jetzt stellen. Wir senden Ihnen die Unterlagen auf dem Postweg zu.

Einsicht in das Wählerverzeichnis

Die Richtigkeit des Wählerverzeichnisses kann in der Woche 03.02. – 07.02.2025 im Bürgerbüro eingesehen und auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Hier gelangen Sie zur Bekanntmachung:

https://www.neuhaus-inn.de/wp-content/uploads/2025/01/Bekanntmachung_Einsicht_WVZ_G3.pdf

Starke Impulse, ehrliche Diskussionen

„Starke Impulse für den Tourismus“, „großartige Zusammenarbeit“ und „ehrliche Diskussionen“ – so haben ILE-Vorsitzender Andreas Jakob und Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz auf der Interkommunalen Räteversammlung die Dynamik in der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) an Rott & Inn beschrieben. Über 70 Stadt-, Markt- und Gemeinderäte aus den elf ILE-Städten und -



Gemeinden hatten sich am 3. Dezember im Kleinen Kursaal in Bad Füssing versammelt, um sich über die 2024 umgesetzten Projekte zu informieren. Referierende war ILE-Managerin Dr. Ursula Diepolder. Mit der Unterstützung einiger Bürgermeister und anhand einer Bildershow berichtete sie von den Erfolgen in den verschiedenen Handlungsfeldern. Die Schwerpunkte im Jahr 2024 waren die „Sicherung der Lebensgrundlagen“ zusammen mit Landwirten und – eng damit verbunden – die „Förderung von Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit“. Der Öko-Modellregion ist es bereits in ihrem ersten Jahr gelungen, verschiedene Projekte aufzugleisen, um das Thema „Nachhaltiger Tourismus“ in der Region zu platzieren. Der Trend bei den Gästen geht darin, bei der Wahl ihres Reiseziels auf Genuss-Produkte und regionale Kulinarik zu achten. Ein weiteres Augenmerk der ILE im Jahr 2024 lag auf der Verwaltungszusammenarbeit, insbesondere im Rahmen der interkommunal abgestimmten Gewerbeansiedlung an der A94.



Klima-Paten aus der Unternehmerschaft gesucht



Für das regionale Nachhaltigkeitsprojekt „Klima-Landwirtschaft“ zur CO₂-Speicherung im Boden werden noch dringend Klima-Paten aus der Unternehmerschaft gesucht: die Warteliste an regional ansässigen Landwirten, die sich als Klima-Landwirte engagieren wollen, sei lang, berichtete Klima-Landwirt Willi Lindner. Die BayWa als Kooperationspartnerin habe trotz finanzieller Schieflage die Honorare an die Klima-Landwirte ausbezahlt und wolle das Klimaschutz-Projekt, weiter vorantreiben. Das seit 2019 von der ILE-organisierte und jährlich stattfindende ILE-Dialogforum „Kommunen und Landwirtschaft“ wird von den Landwirten weiterhin gut angenommen. Das zentrale Thema 2024 war der angestrebte Bürokratieabbau in der Landwirtschaft: die Landwirte gaben dazu wertvolle Praxistipps.

Vorschau auf 2025

Für das Jahr 2025 sind einige Maßnahmen schon fixiert, unter anderem das 8. Dialogforum „Kommunen & Landwirtschaft“ der ILE am 16. Januar 2025. Dabei wird es um wasserspeichernde und erosionsmindernde Bodenbewirtschaftung gehen. Für 4. bis 6. April plant die ILE wieder ihren Messeauftritt auf der „Ausblick 2025“ in Ruhstorf. In der Öko-Modellregion steht am 7. April ein Speed-Dating für Landwirte & Gastronomen im Rottaler Bäderdreieck auf dem Programm. Mitte

des Jahres kommen Vertreter der ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel e.V. und der dortigen Öko-Modellregion zu einem „Gegenbesuch“. Geplant sind weiterhin Exkursionen und Info-Veranstaltungen für Landwirte sowie regionale Kulinarik-Events für die Bevölkerung, darunter der GENUSS-Herbst 2025. Auch wird es darum gehen, die Marke „Regional-GENUSS im Passauer Land“ auf dem heimischen Markt zu etablieren.

A94: Kommunen wollen Gewerbegebiete aktiv gestalten



Was den Ausbau der A94 und die dort entstehenden Gewerbegebiete angeht, wollen sich die ILE-Bürgermeister eng abstimmen. „Verbindet die A94, oder spaltet sie?“, warf ILE-Vorsitzender und Ruhstorf's Bürgermeister Andreas Jakob auf der 6. Interkommunalen Räteversammlung provokativ in die Runde. Denn ein Gewerbebetrieb, der der einen Kommune steuerlich nützt, kann schon für die Nachbarkommune nachteilig in Sachen „Arbeitskräfte-Abzug aus dem Tourismus“ oder Verkehrsbelastung für Anwohner sein. „Wir führen untereinander Diskussionen, bei denen niemand mit seiner Meinung hinter dem Berg hält. Jeder bringt sich in Position“, berichtete Andreas Jakob aus der Bürgermeisterrunde.



Stephan Dorn, Bürgermeister von Neuhaus a. Inn, berichtete unter anderem von einer problematischen Vorgabe aus dem aktualisierten Landesentwicklungsprogramm. Diese lässt an Autobahn-Ausfahrten nur die Ansiedlung von Logistikunternehmen zu. Doch genau das wollen die ILE-Kommunen entlang „ihres“ künftigen Autobahn-Teilabschnitts nicht. Statt Betriebe mit großem Flächenverbrauch bei gleichzeitig extrem wenigen Arbeitsplätzen wollen die Bürgermeister moderne, innovative Unternehmen mit hochqualifizierten Arbeitsplätzen in die Region holen. Bei den „Gewerbegebieten der Zukunft“ sollen die nachhaltige Energieversorgung, Wasserspeicherung und CO₂-Speicherung durch Bepflanzung und

Begrünung mitgedacht werden. Die ILE arbeitet hier mit Wirtschaftsförderer Tobias Schock vom Landratsamt an einem Konzept. Bürgermeister und Landrat wollen auf eine Unterstützung der Bayerischen Landesregierung hinwirken, gerade weil diese Kleinregion aufgrund des Autobahn-Ausbaus im Landesentwicklungsplan als „Entwicklungssachse“ eingestuft ist. Insgesamt sehen die Bürgermeister durch die A94 Chancen, die es zu nutzen gilt: „Endlich geschieht die Anbindung an die Metropolregion München“, sagte Bürgermeister Dorn.

Der Apfelsaft ist da: In großen Schritten zu mehr Regionalgenuss und Nachhaltigkeit der Arbeit der seit November 2023 aktiven Öko-Modellregion berichteten 2. ILE-Vorsitzender

Lindner und ILE-Managerin Ursula Diepolder stellvertretend für die kurzfristig verhinderte Öko-Managerin Jenny Mähr und ihren Kollegen Josef Fischer. 2024 wurden grundlegende Schritte hin zu mehr regionaler Bio-Wertschöpfung geschafft. Das Projektmanagement organisierte regelmäßige Biobauern-Stammtische und informiert das größer werdende Netzwerk mit einem Newsletter. Jenny Mähr wirkte mit bei der Entwicklung der neuen Marke „Regional-GENUSS im



Von
Willi

Passauer Land“, wickelt die Bezuschussung von Kleinprojekten aus dem 50.000 Euro umfassenden Öko-Verfügungsrahmen ab und brachte mit dem Landschaftspflegeverband Passau den ersten regionalen Bio-Streuobstwiesen-Apfelsaft in 1-Liter-Flaschen auf den Weg.

845 Liter wurden gepresst, acht weitere Streuobstwiesen von Landwirten biozertifiziert. Die ILE-Kommunen erhalten den Bio-Apfelsaft zum Verkosten für ihre Gäste und Räte zum Herstellerpreis von 2,50 Euro/Liter. Wichtig ist Jenny Mähr und Ursula Diepolder auch, den aromatischen, hochwertigen Saft in Hotels und Restaurants zur Verkostung anzubieten. Ziel ist es, bis Ende 2025 eine Logistik (Erzeugung, Lieferung, Abnehmer) aufzubauen.



Regionale Lieferketten geschaffen

Ein weiterer Meilenstein der ÖMR-Arbeit war das 1. Speed-Dating von Öko-Landwirten und Gastronomen, das Jenny Mähr mit Daniela Leipelt in Bad Füssing auf die Beine stellte. Dadurch konnten erste regionale Lieferbeziehungen aufgebaut werden: Der Geigerhof in Bad Füssing beliefert den Gasthof Bauer in Kirchham mit Eiern. Und Johannes Berger versorgt das Hotel Holzapfel in Bad Füssing mit Kartoffeln. Das nächste Speed-Dating findet am 7. April in Bad Griesbach statt und wird von der Genussregion Niederbayern ausgerichtet.

Ein „Hingucker“ ist auch eine gemeinsame Initiative der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL Ruhstorf), der ILE und der Öko-Modellregion: Dabei kultivieren Landwirte „alte Sorten“. Simon Strangmüller, Bio-Bauer aus Bad Füssing, hat sich auf dieses Experiment eingelassen und dieses Jahr erstmals die alte Kartoffelsorte „40-jährige Passauer“ angebaut. Wie sie sich verarbeiten lässt und schmeckt wurde von Gastronom Robert Bauer aus Kirchham getestet und beim Öko-Stammtisch verkostet. Nächste Saison macht Strangmüller weiter mit dem Anbau dieser alten, regionalen Kartoffel-Sorte.

„Guad is“ geht auf Reisen

Ein ebenso gelungenes Projekt, das die ILE samt Öko-Modellregion mit den Mitarbeitenden des Kur- und Gäste-Services der Stadt Bad Griesbach realisierte, war das erste 1. regionale Genuss-Magazin „Guad is im Passauer Land“. Die attraktive Aufmachung und die gelungenen Porträts stießen nicht nur bei Bürgern und Gästen in den ILE-Kommunen auf Begeisterung, sondern auch bei Landrat Raimund Kneidinger und Landkreis-Tourismuschefin Maria Denkmayr.



„Guad is“ wird nun auf Reisen gehen und auf sämtlichen Messen verteilt, die von Landkreis- und ILE-Touristikern besucht werden. Die 2. Ausgabe dieses Regional-Magazins ist für 2026 geplant. Eine Neuauflage ist auch für den GENUSS-Herbst 2025 geplant, den das Management der ILE

und der Öko-Modellregion mit den ILE-Touristikern von 21. September bis 20. Oktober erstmals organisierten. Schon in Kürze im Handel verfügbar sein werden hölzerne Genuss-Geschenk-Kistl. Sie können mit regionalen (Bio-)Produkten befüllt werden, teilt Jenny Mähr mit. Auf dem Foto: Maria Denkmayr (v.l.) und Raimund Kneidinger mit den Magazinmachern Jenny Mähr, Gudrun Wimmer, Texterin Simone Kuhnt (5.v.l.), Dr. Ursula Diepolder (3. v.r.), Bad Griesbachs Tourismusdirektor Dieter Weinzierl (2.v.r.) und Bürgermeister Jürgen Fundke (r.). Mit auf dem Bild: Regierungsdirektorin Verena Schwarz (4.v.r.) und Pia Auberger (5.v.r.) von der Öko-Modellregion Passauer Oberland.

Das sagen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ILE-Räteversammlung:

Herbert Gerauer, Stadtrat von Pocking:

„Ich bin sehr für die Natur. Wir vom Pockinger Gartenbauverein haben viele Streuobstwiesen. Dass die ILE beim Apfelsaft mit dem Landschaftspflegeverband zusammenarbeitet, finde ich wichtig. Entlang der A94 wollen wir keine Lagerhallen, sondern Arbeitsplätze für unsere Kinder, damit sie nach dem Studium zurück in die Heimat kommen können.“



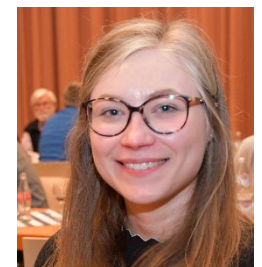
Gerlinde Kaupa, Stadträtin und Seniorenbeauftragte von Pocking:

„Das Handwerk ist wichtig. Aber es soll hier auch interessante Arbeitsplätze für Akademiker geben. Ab Januar wollen wir in Pocking einmal pro Monat mit Senioren kochen und essen. Die Infos auf dieser Räteversammlung haben mir den Anstoß gegeben, dass wir dafür regionale Produkte verwenden. Für die Anschaffung eines mobilen Arbeitsblocks für die Küche werde ich bei der ILE einen Zuschuss aus dem Regionalbudget beantragen.“



Anna Zeindl, Technologicampus Energie, Ruhstorf:

„Ich bin zum ersten Mal auf der Räteversammlung und überrascht über so viele gute Ideen. Besonders das Speed-Dating der Öko-Modellregion hat mir gefallen. Ich finde es gut, dass Gastronomie und Landwirtschaft zusammenarbeiten.“



Roswitha Nöbauer, Markt- und Kreisrätin aus Ruhstorf a.d. Rott:

„Ein großes Thema ist die thermische Klärschlammverwertung, die jetzt hoffentlich im Rahmen des Regionalwerks gelöst und auf den Weg gebracht wird. Mir gefällt, dass die Kommunen in der ILE zusammenarbeiten, weil dann nicht jede Kommune alles machen muss und man Funktionen bündeln kann.“



Wolfgang Lindmeier, Bürgermeister von Neuburg a. Inn:

„Die Idee mit den regionalen Genuss-Kistln habe ich schon aufgegriffen. Unsere Ehrenbürger und Bürgermedaillenträger werden nächstes Jahr zum Geburtstag solch ein Holz-Kistl mit Produkten aus Kaltschmitts Biohütt´n in Dommelstadl bekommen. Die Gemeinderäte bekommen die vorbereiteten Geschenkpäckchen von Kaltschmitts Biohütt´n. Im Jahr darauf können wir weitere regionale Produkte verwenden. Das ist besser als ein Regenschirm mit Neuburg-Wappen, den irgendeine Firma produziert.“



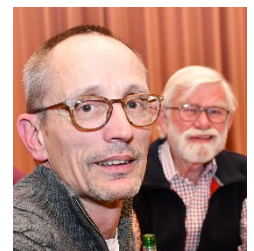
Hans Eibl, Gemeinderat von Neuburg a. Inn:

„Es war informativ. Auf den Genussherbst 2025 bin ich gespannt, der ist mir heuer durchgerutscht. Ich reise gerne und mag im Ausland auch gern das probieren, was es dort gibt. Die Vorteile der Direktvermarktung wie etwa kurze Transportwege müssen noch bekannter werden. Deswegen finde ich das neue Genuss-Magazin und auch die anderen Veröffentlichungen der ILE sehr interessant.“



Dr. Ludger Dorst, Marktrat von Kößlarn, Kulturreferent Landkreis Rottal-Inn:

„Ich finde es toll, dass wir für die Verbund-Ausstellung „VerbINNdungen“ im kommenden Jahr die ILE als Partner gewinnen konnten. Insgesamt werden grenz- und landkreisübergreifend 15 Ausstellungsorte am Unteren Inn bespielt. Mit Kößlarn und Neuhaus sind zwei davon in der ILE an Rott & Inn. Es wird ein sehr tolles Programm.“



Josef Hopper, 3. Bürgermeister Ruhstorf a. d. Rott, BBV-

Bezirksvorsitzender: „Die Landwirtschaft ist ein großes Thema, das jeden betrifft, weil jeder isst. Wichtig ist, dass die Erfolge und Strukturen der Öko-Modellregion dauerhaft sind: In paar Jahren werden die Förderungen weniger, dann muss die regionale Wertschöpfung alleine funktionieren. Deswegen brauchen wir noch mehr Projekte, um an die Verbraucher ranzukommen. Wir müssen kommunizieren, zu welchem hohen Standards Landwirte in Deutschland produzieren. Mit dem Mercosur-Abkommen schwemmt es Produkte herein, die nicht unsere Qualitäts- und Sozial- Standards erreichen. Eine Kennzeichnung gibt es nicht.“



Regionalbudget 2024: Erfolgreiche Projektabschlüsse

Dorfgemeinschaftsraum Poigham ist eingeweiht und wird rege genutzt

Am 3. Oktober wurde der neue Dorfgemeinschaftsraum in Poigham, Gemeinde Tettenweis, feierlich eingeweiht. Für die Möblierung hatte die Dorfgemeinschaft einen Zuschuss aus dem Regionalbudget 2024 der ILE an Rott & Inn erhalten. Davon wurden Stühle, Tische, eine Küchenzeile sowie Vorhänge gekauft. Rund 15 Frauen und Männer um Organisator Hans Wimmer, ehemaliger 1. Vorstand der FF Poigham, engagierten sich u.a. beim



Aufbau der Möbel. Eines der ersten Treffen im fertig ausgestatteten Raum war das Public Viewing während der Fußball-Europameisterschaft. „Wir sind begeistert von unserem neuen Aufenthaltsraum. Er wird von allen Generationen gerne genutzt“, erzählt Sinah Graml von der Gemeinde Tettenweis. Zuvor hatte die Gemeinde das bestehende Feuerwehrhaus in Poigham aufgestockt und damit den neuen Raum geschaffen.

ILE-Projekt begeistert Jungmediziner für das Passauer Land

Der Anfang ist gemacht, jetzt kann die Initiative Fahrt aufnehmen: 16 Medizinstudentinnen und Studenten haben in den letzten Monaten im südlichen Landkreis Passau eine Famulatur, also ein vorgeschriebenes viermonatiges Praktikum, oder ein Blockpraktikum absolviert und dabei die Arbeit in einer Praxis auf dem Land kennengelernt. Unterstützt wurden sie von der ILE an Rott & Inn in Kooperation mit der Gesundheitsregion plus Passauer Land sowie Ärzten, die sich für die Nachwuchssicherung engagieren.



Das Ärzte-Netzwerk hatte unter Federführung von Lisa Fraunhofer von der Gesundheitsregion dafür einen Zuschuss aus dem Regionalbudget 2023 der ILE beantragt und bewilligt bekommen. Ziel der Kampagne ist es, junge Mediziner für eine spätere Niederlassung im südlichen Landkreis Passau zu begeistern. Mit den Fördergeldern konnte den Medizinstudentinnen und -studenten die Famulatur bzw. das Praktikum im Landkreis Passau 2024 finanziell erleichtert werden, auch wurden ein Ultraschall-Workshop sowie Erfahrungsaustausch bei einem gemeinsamen Essen im Mathäer-Bürgerzentrum in Ruhstorf a.d. Rott angeboten. Sofern die Studierenden nicht in der Region wohnhaft waren, konnte aus dem ILE-Förderbudget eine Unterkunft organisiert bzw. für drei Monate ein Auto zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnehmer fühlten sich sehr angesprochen: „Es wurde mir klar, wie viel Engagement und Organisation es erfordert, eine Praxis erfolgreich zu führen. Es war besonders schön zu sehen, dass die kommunalen Entscheidungsträger den Austausch mit uns jungen Medizinerinnen und Medizinern aktiv fördern“, sagte die angehende Ärztin Franziska, die ihre Famulatur bei Dr. Julia Mayer-Wick in der Praxis DeinLandarzt in Aldersbach absolvierte. Die guten Resonanzen bestätigen dem Ärzte-Netzwerk, der ILE und der Gesundheitsregion die Sinnhaftigkeit ihres Projektes. Deshalb soll nun auch das „Landarztmacher-Projekt“, das durch die AOK gefördert wird, ausgeweitet werden, erklärt Lisa Fraunhofer von der Gesundheitsregion. Ab März 2025 werden über dieses Programm regelmäßig acht weitere Famulanten aufgenommen. Dafür wird den Studierenden im Gebiet der ILE an Rott & Inn eine kostenfreie Unterkunft geboten, voraussichtlich in Pocking.



Ein Wald voller Wunder



Zusammen mit 80 Wanderern hat Landrat Raimund Kneidinger am 13. Oktober die „WaldWunderWelt“ bei Bad Griesbach neu eröffnet. Die ILE an Rott & Inn hatte die Erneuerung des beliebten Themenwegs aus ihrem Regionalbudget 2024 bezuschusst. Der im Jahr 2010 errichtete ca. 4,3 km lange Rundwanderweg im Staatswald Steinkart, der am Wanderparkplatz *Bad Griesbach beginnt*, war in die Jahre gekommen. Die Info- und Erlebnis-Elemente waren z.T. verrottet und demoliert. Nun wurden die Stationen ertüchtigt und mit QR-Codes ausgestattet. Die Eröffnung und Einweihung wurde mit der jährlichen Aktion „Wandern mit dem Landrat“ verknüpft, die Maria Denkmayr, Geschäftsführerin des Zweckverbands Passauer Land, organisierte. Die Realisierung der „WaldWunderWelt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bayerischen Staatsforsten, der Stadt Bad Griesbach sowie des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern in Landau. Bürgermeister Jürgen Fundke und Landrat Raimund Kneidinger zeigten sich dankbar für den Zuschuss der ILE an Rott & Inn. Die erneuerte WaldWunderWelt sei ein weiteres attraktives Freizeitangebot in Bad Griesbach. Auf dem Foto: Bad Griesbachs 2. Bürgermeister Bernhard Gruber, Tourmusdirektor Dieter Weinzierl, 1. Bürgermeister Jürgen Fundke, Forstdirektorin Gudula Lerner, Landrat Raimund Kneidinger und Landkreis-Touristikerin Maria Denkmayr. Foto: Brunner

Stühle und Tische für Begegnungsstätte in Neuhaus a. Inn

Zuletzt glich das Gemeindezentrum der Pfarrkirche St. Severin im Untergeschoss des Neuhauser Kindergartens noch einem Lager für allerlei Ausrangiertes, doch seit einigen Monaten ist der Saal wieder ein einladender Ort.

Dazu hat auch die ILE an Rott & Inn beigetragen: Sie förderte aus ihrem Regionalbudget 2024 u.a. neue Tische und Stühle. Antragstellerin war Daniela Salzberg, Vorsitzende des Pfarrgemeinderats St. Severin. Mit gemeinsamem, sinnstiftendem Handeln wollen sie und ihre Mitstreiter einem spürbaren Rückzug in vielen Schichten der Gesellschaft entgegentreten.



Kirchham hat jetzt ein E-Tandem

Senioren und Menschen mit Handicap können sich freuen. Die Gemeinde Kirchham hat ein Elektro-Tandem angeschafft, das gegen eine geringe Gebühr ab Frühjahr ausgeliehen werden kann. Tourismusbeauftragter Franz Mühdorfer hat schon eine Probefahrt unternommen. „Es ist ein ganz neues Fahrgefühl, irgendwie lustig, es macht total Spaß“, findet er. Er und Bürgermeister Anton Freudenstein hatten für die Investition einen Zuschuss aus dem Regionalbudget der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) an Rott & Inn 2024 beantragt und bewilligt bekommen. „Das Tandem ist besonders praktisch für Paare, bei denen ein Partner alleine nicht mehr Radfahren könnte“, erklärt Franz Mühdorfer, „wir sind sicher, dass das Angebot bei den Leuten gut ankommt.“ Die Gemeinde Kirchham hat – ebenfalls von der ILE gefördert – auch eine Service-Station für Fahrräder und alles, was sonst noch rollt, aufgestellt. „Sie steht auf dem Dorfplatz in unmittelbarer Nähe zu der kostenlosen E-Ladestation“, sagt Mühdorfer. Dieser Idee hat sich die Stadt Bad Griesbach kurzfristig angeschlossen: Auch dort wurde eine ILE-geförderte Service-Station aufgestellt.

ILE fördert Drohne zur Kitzrettung

Jedes Jahr im Frühjahr, wenn in Weihmörting und anderswo Grundstücksbesitzer und Landwirte ihre Wiesen mähen, müssen Rehkitze den Mährod erleiden. Um dies zu vermeiden, hat die Jagdgenossenschaft Weihmörting eine Drohne mit Wärmebildkamera angeschafft. „Diese Drohne ist sehr gut geeignet, kleinste Wärmequellen – also kleine Tiere wie Rehkitze – beim Überflug zu erkennen. Diese können dann gerettet werden, bevor die Wiese gemäht wird“, erklärt Kassier Hubert Ranner. Die ILE an Rott & Inn förderte 2024 die Anschaffung der Drohne aus dem Regionalbudget. Einige Jäger erwerben dafür beim Luftfahrtbundesamt eigens einen Drohnenführerschein (online). Aufbewahrt wird die Drohne bei Jagdpächter und Projektinitiator Michael Walbert, der den Drohnenführerschein bereits hat. Im Frühling, wenn die Rehkitze geboren werden und in den Wiesen liegen, kommt die Drohne



zum Einsatz. „Zur Kitzrettung benötigt man dann noch Helfer, welche über Handy oder Funk mit den Jägern kommunizieren, um zum Liegeort der Kitze zu gelangen“, erklärt Hubert Ranner das Vorgehen. Auf dem Bild: Hubert Ranner, Antragsteller und Kassier der Jagdgenossenschaft Weihmörting, Jagdpächter und Initiator Michael Walbert und Alexander Hutterer, 3. Bürgermeister der Marktgemeinde Rotthalmünster, der die ILE empfahl.

Regionalbudget 2025: Projekte, die die Lebensqualität erhöhen, gesucht

Auch für 2025 hat das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern wieder das unbürokratische Regionalbudget ausgelobt. Die elf ILE-Bürgermeister von Pocking, Ruhstorf a.d. Rott, Kirchham, Rotthalmünster, Malching, Tettenweis, Kößlarn, Bad Füssing, Bad Griesbach, Neuburg a. Inn und Neuhaus a. Inn rufen Bürger und Vereine dazu auf, Projektvorschläge mit ILE-Managerin Dr. Ursula Diepolder abzustimmen. Die ersten Anträge sind bereits eingegangen. Der Beginn der Projektumsetzung ist nach dem Vertragsabschluss zwischen ILE und Fördergeld-Antragssteller möglich. Wer ein Projekt beantragen möchte, wendet sich zunächst an seine Kommune bzw. an die verantwortliche Stelle des ILE-Zusammenschlusses: Gemeinde Kirchham, Franz Mühldorfer, Kirchplatz 3, 94148 Kirchham, Mail: muehldorfer@kirchham.de. Als Ansprechpartnerin bei der Antragsformulierung steht ILE-Umsetzungsbegleiterin Dr. Ursula Diepolder zur Verfügung. Ihr sind die Anträge vorab als Entwurf zu senden an: info@buero-diepolder.de.

Kleinprojekte im Sinne des Regionalbudgets sind Vorhaben, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 Euro brutto nicht übersteigen. Die Kleinprojekte sollen mindestens einen der nachfolgenden Ansprüche erfüllen: entweder die Lebensqualität im ländlichen Raum erhöhen, oder bürgerschaftliches Engagement unterstützen, oder Veränderungsprozesse auf örtlicher Ebene begleiten, oder zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit beitragen, zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen oder zur Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung. Die Möglichkeiten, sich Projekte fördern zu lassen sind vielfältig, wie die Beispiele in diesem und den letzten Infobriefen zeigen. Wichtig ist dabei allerdings eine Formalie: die Kleinprojekte müssen beantragt, seitens des Gremiums bewilligt und vertraglich besiegelt sein. Sie sind dann bis Ende September 2025 umzusetzen und bis spätestens 1. Oktober 2025 bei der Förderstelle abzurechnen. Infos unter www.ile-rott-inn.de.

Frischer Wind auf dem Bauernmarkt Kößlarn

Ingrid Schrädobler (2.v.l.), die langjährige Marktleiterin des Kößlarners Bauernmarkts und Betreiberin des beliebten Stands für Kuchen und Schmalzgebäck, und Josef Lirsch (l.) vom Gemüsestand hören auf. Dass zwei der zugkräftigsten Marktstände auf einen Schlag wegbrechen, brachte den kleinen Bauernmarkt zum Saisonende ins Wanken. Doch die restlichen Betreiber setzten alles in Bewegung, damit es 2025 weitergeht. Anja Kahn (30) von Kahns Hofladen (3.v.r.), die auf dem Bauernmarkt Brot, Gebäck und einige Kuchen verkauft, bringt sich nun in die Organisation ein und wird ihr Sortiment ausweiten. Petra Harringer (3.v.l.), die aktuell Liköre, Eier, Butter, Joghurt, Käse und Biobrot verkauft, wird ihr Angebot ebenfalls ausbauen. Und wie durch ein Wunder wurde ein neuer Betreiber für den Gemüsestand gefunden. Sebastian Brunner (27) aus Kößlarn, studierter Informatiker, hat auf Reisen Gefallen am Obst- und Gemüsebau gefunden und heuer selbst damit angefangen. Ingrid Schrädobler hat von ihm erfahren und den Kontakt



hergestellt. Als weitere Neuerung ist ein Gemeinschaftsregal geplant, das von regionalen Direktvermarktern bestückt wird. Hier stellten Willi Lindner (r.) und Jenny Mähr von der Öko-Modellregion der ILE an Rott & Inn wertvolle Kontakte in die regionale Bio-Landwirtschaft her. Und so werden die Kunden in Kößlarn bald auch Produkte von den öko-sozialen Confido-Initiativen bei Bad Griesbach kaufen können. Mitte März 2025 öffnet der Bauernmarkt wieder seine Türen. Auf dem Foto ist auch Sarah Schwarz vom Stand Rottal Hanf (2.v.l.).

Gelder für Öko-Kleinprojekte zu vergeben

Die ersten Öko-Anträge sind schon eingegangen, weitere Antragstellungen sind noch bis 10. Januar 2025 möglich: Managerin Jenny Mähr von der Öko-Modellregion hat beim Amt für Ländliche Entwicklung wieder 50.000 Euro für Kleinprojekte beantragt. Förderfähig sind Kleinprojekte, die unter Berücksichtigung der Ziele von BioRegio 2030 den Aufbau regionaler Bio-Wertschöpfungsketten voranbringen und das Bewusstsein für regionale Bio-Lebensmittel stärken. Die förderfähigen Gesamtausgaben dürfen 20.000 Euro netto nicht übersteigen. Das Kleinprojekt darf noch nicht begonnen sein und muss dann so rechtzeitig umgesetzt werden, dass der Durchführungsnachweis bis spätestens 1. Oktober 2025 vorgelegt werden kann. Antragsberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie natürliche Personen und Personengesellschaften. Die Zuwendung wird als Zuschuss bis zu 50 Prozent gewährt. Die tatsächlich entstandenen Kosten werden mit maximal 10.000 Euro gefördert. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 Euro werden nicht gefördert. Die Auswahl der Förderprojekte erfolgt durch ein Entscheidungsgremium, das sich aus Vertretern der Öko-Modellregion ILE an Rott & Inn zusammensetzt. Der Förderaufruf kann unter <https://oekomodellregionen.bayern/ile-an-rott-und-inn> abgerufen werden.

Ansprechpartnerin ist Jenny Mähr vom Management-Team der Öko-Modellregion ILE an Rott & Inn. Ihr ist der Antragsentwurf vorab per Mail zuzusenden an: jenny.maehr@ile-rott-inn.de. Das Antragsformular und das Merkblatt mit Hinweisen stehen im Internet-Förderwegweiser unter www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser zur Verfügung (Link: Ländliche Entwicklung / Öko-Modellregion). Die verantwortliche Stelle der Öko-Modellregion ist die Stadt Pocking, Simbacher Straße 16, 94060 Pocking (Betreff: Öko-Kleinprojekte – Förderanfrage).

Termine

8. Januar 2025, 10 bis 12 Uhr:

ILE-Beteiligtenversammlung im Bürgerhaus Tettenweis

10. Januar 2025:

Frist für Einreichung von Anträgen für Öko-Projekte

16. Januar 2025, 19 bis 21 Uhr:

Dialogforum Kommunen & Landwirtschaft, Mathäser Bürgerzentrum Ruhstorf a.d. Rott

17. Januar 2025, 13 bis 16 Uhr:

Workshop der Öko-Modellregion zur Verwendung der Marke Regional-GENUSS im Passauer Land, Mathäser Bürgerzentrum Ruhstorf a.d. Rott

23. Januar 2025: Sitzung des Entscheidungsgremiums zu den Öko-Kleinprojekten

31. Januar 2025: Ende des 2. Frist zur Abgabe für Förderanträge zur finanziellen Unterstützung durch das Regionalbudget 2025

Februar oder März: Strategieklausur 2025

2. bis 6. April 2025: Messe „Ausblick 2025“ in Ruhstorf a.d. Rott, ILE-Stand

7. April 2025: Speed-Dating Gastonomen & Wirte der Genussregion Niederbayern in Kooperation mit der Öko-Modellregion ILE an Rott & Inn, Bad Griesbach

Impressum

Redaktion: Dr. Ursula Diepolder, Simone Kuhnt

Text: Simone Kuhnt

Fotos: Simone Kuhnt, Bernhard Brunner, Jagdgenossenschaft Weihmörting, Daniela Salzberg, Bernhard Brunner, Stadt Bad Griesbach, Gemeinde Tettenweis, Gesundheitsregion plus, Pedagrafie

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

unterstützt vom



Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern

Der Kreisjugendring Passau lädt alle Jugendleiter:innen, JaS-Fachkräfte, Schulsozialarbeiter:innen und Lehrkräfte ein zur SPIELE-WERKSTATT.

Es werden gemeinschaftsfördernde Übungen, Methoden und Spiele vorgestellt, miteinander praktisch durchgeführt und reflektiert. Die Teilnehmenden sind nach dem Workshop in der Lage diese selbstständig in ihren Gruppen/Klassen mit Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren durchzuführen.

Die **SPIELE-WERKSTATT** steht im Zeichen von **Gemeinschaft fördern – Ausgrenzung verhindern**, um somit Rassismus und Diskriminierung vorbeugend begegnen zu können.

Termin: 20. März 2025, 9.30 – 16.00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindezentrum Fürstenzell, Kirchenweg 18a, 94081 Fürstenzell

Anmeldung: Bis 17.03.2025 per E-Mail an nicole.roth@kjr-passau.de

Kosten: Keine. Alle Kosten trägt der Kreisjugendring Passau.

Veranstalter: Kreisjugendring Passau, Nicole Roth und Kathrin Behringer

Die **SPIELE-WERKSTATT** ist eine Veranstaltung des KJR Passau im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025.

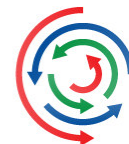


BAYERISCHER VERKEHRS- SICHERHEITS- PREIS 2025



**VERSICHERUNGS
KAMMER
STIFTUNG**

Jetzt
bewerben!



**Miteinander
mobil!**

Wir fördern Ideen
und Engagement

www.versicherungskammer-stiftung.de

Ferienbetreuung in den Sommerferien



Durch die Zusammenarbeit mehrerer Kommunen wird wieder eine gemeinsame Schulkindbetreuung für Grundschüler/-innen in den Sommerferien 2025 organisiert

Die Betreuung wird im Kalenderjahr 2025 in den Räumlichkeiten der **Grund- und Mittelschule Ruhstorf a.d.Rott** in vier Wochen der **Sommerferien (18.08.-12.09.2025)** - vorausgesetzt es liegen ausreichend Anmeldungen vor – angeboten.

Sie findet von Montag bis Freitag, jeweils von frühestens 07:00 Uhr und bis längstens 15:00 Uhr für alle interessierten **Schülerinnen und Schüler der 1. bis einschl. 6. Jahrgangsstufe sowie Vorschulkinder**, die ihren Wohnsitz in den Kommunen Ruhstorf, Tettenweis, Neuhaus am Inn, Neuburg am Inn, Pocking, Bad Füssing, Rothalmünster, Kirchham, Malching, Kößlarn oder Bad Griesbach haben, statt.

Es stehen dabei folgende Buchungszeiten zu den genannten Preisen zur Auswahl:

- bis max. 4 Stunden täglich 60,00 € pro Woche und Kind
- bis max. 6 Stunden täglich 70,00 € pro Woche und Kind
- bis max. 8 Stunden täglich 85,00 € pro Woche und Kind

Die **Mindestbuchungszeit** beträgt **1 Woche** pro Kind in den jeweiligen Ferien. Die Abrechnung erfolgt nach der entsprechenden Buchungskategorie. Die Betreuung kann nur angeboten werden, wenn mindestens 12 Kinder pro Woche angemeldet sind.

Mittagessen kann leider nicht angeboten werden. Evtl. Zusatzkosten für Bastelmaterial sind nicht in den Betreuungspreisen enthalten.

Als Träger dieser Maßnahme fungiert der Markt Ruhstorf a.d.Rott. Die Organisation und Durchführung der Ferienbetreuung (Spiele, Aktivitäten usw.) übernimmt die Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH, Passau.

Das Anmeldeformular wird ab dem **3. Februar 2025** und die **Betreuungsverträge** werden ab dem **2. Juni 2025** auf der Homepage www.ruhstorf.de zur Verfügung stehen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Natalie Dide, Tel. 08531 / 93 12 0 oder natalie.dide@ruhstorf.de gerne zur Verfügung.



**Anmeldung zur Ferienbetreuung 2025 der ILE an Rott & Inn und der gfi gGmbH
Passau an der Musik- Grund- und Mittelschule Ruhstorf a.d.Rott**

Vorname/Name des Kindes

Geburtsdatum des Kindes

Vorname/Name des/der Erziehungsberechtigten

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Folgende Zeiten werden **verbindlich** gebucht:

Woche	Betreuungszeit (max. 7:00 bis 15:00 Uhr)
<input type="radio"/> 18.08.2025 bis 22.08.2025	_____
<input type="radio"/> 25.08.2025 bis 29.08.2025	_____
<input type="radio"/> 01.09.2025 bis 05.09.2025	_____
<input type="radio"/> 08.09.2025 bis 12.09.2025	_____

Anmeldeschluss: 28.05.2025

Datum

Unterschrift

Ihre Anmeldung bitte in der Marktverwaltung Ruhstorf a.d.Rott abgeben
Markt Ruhstorf a.d.Rott
Am Schulplatz 8 + 10
94099 Ruhstorf a.d.Rott
oder per Mail an: natalie.dide@ruhstorf.de

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Natalie Dide (08531 / 93 12 0) zur Verfügung.



Internationale Beratungstage

Sie sind oder waren in Deutschland
oder Österreich tätig.
Experten der Sozialversicherungsträger
beraten Sie.

■ Ort / Termine

Passau

Auskunfts- und Beratungsstelle
der Deutschen Rentenversicherung
Kohlbruck 5c

15.01.2025 12.02.2025 12.03.2025
09.04.2025 14.05.2025 04.06.2025

08.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr

■ Terminvereinbarung:

Tel.: 0800 1000 480 15

E-Mail: beratung-passau@drv-bayernsued.de

Vergessen Sie bitte Ihre Versicherungsunterlagen und Ihren
Personalausweis oder Reisepass nicht.





Verpackungsentsorgung: Recyclinghof oder Gelbe Tonne – wie würden Sie entscheiden?



Im Dezember 2023 hat die Verbandsversammlung des ZAW Donau-Wald beschlossen, dass **Leichtverpackungen**, das sind alle Verpackungsabfälle außer Glas sowie Papier/Pappe, bis Ende 2027 weiterhin auf den Recyclinghöfen gesammelt werden.

Da jedoch deutschlandweit in den letzten Jahren überwiegend Holzsysteme eingeführt wurden, sollen auch für unsere Region die Vor- und Nachteile einer **Gelben Tonne** diskutiert werden, um bereits dieses Jahr zu entscheiden, wie es ab 2028 mit der Sammlung von Leichtverpackungen weitergeht. Ein möglicher Systemwechsel braucht ausreichend Vorbereitungszeit zur Planung und Abstimmung mit den für die Verpackungsentsorgung zuständigen Dualen Systemen.

Ihre Meinung zählt! Ab Ende Februar startet im Auftrag des ZAW Donau-Wald eine telefonische Umfrage, mit der repräsentativ die Meinung der Bürgerinnen und Bürger eingeholt wird. Darüber hinaus bieten wir eine **Online-Befragung auf unserer Homepage an: unter www.awg.de** können Sie uns Ihre Meinung mitteilen.

Bevorzugen Sie das bisherige Sammelsystem? Bringen Sie Ihre getrennt gesammelten Leichtverpackungen z.B. Plastikbecher und -folien, Getränkekartons, Konservendosen, Aluminium- und Verbundverpackungen zum Recyclinghof oder soll bei Ihnen am Grundstück eine zusätzliche „Gelbe Tonne“ aufgestellt werden, mit der die Abholung von gemischten Verpackungsabfällen vor Ort erfolgt?

Für beide Sammelsysteme gibt es Vor- und Nachteile. Kurz gefasst bietet die Gelbe Tonne eine bequeme Abholung vor Ort, so dass mehr Leichtverpackungen separat vom Restmüll gesammelt werden können. Eine zusätzliche Tonne benötigt aber auch entsprechend Platz. Außerdem fallen bei einem Systemwechsel für den ZAW die Kostenerstattungen der Dualen Systeme für die Sammlung auf den Recyclinghöfen weg, so dass die Müllgebühren um einen Betrag von ca. 10 Euro pro Jahr und Haushalt erhöht werden müssten. Bei einer Gelben Tonne liegt die Verantwortung für das Sammelsystem bei den Dualen Systemen und deren Beauftragten.

Für eine **ausführliche Übersicht** über die Vor- und Nachteile sowie weitere Informationen zur geplanten Befragung laden wir Sie ein, unsere Webseite zu besuchen. **Nehmen Sie teil und gestalten Sie mit Ihrer Meinung die zukünftige Abfallentsorgung in unserer Region!**

Pressemitteilung

Mikrozensus 2025 startet: 130 000 Bürgerinnen und Bürger werden befragt

Mikrozensus liefert wichtige Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung



Jedes Jahr wird in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus durchgeführt. Diese Haushaltsbefragung ermittelt Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Bundesweit sind ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern rund 130 000 Personen auskunftspflichtig. Mit ihrer Teilnahme tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Die Befragung erfolgt als Telefoninterview oder Online-Befragung.

Fürth. Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Im Rahmen dieser Erhebung geben in Bayern jedes Jahr rund 130 000 Personen in etwa 60 000 Haushalten stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen. Damit tragen sie dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche, qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, zur Förderung von Kinderbetreuung oder zur Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Wer muss teilnehmen und wie läuft die Mikrozensususerhebung ab?

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren, das zunächst Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus auswählt. Befragt werden die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Gebäude. Ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte konkretisieren dazu die Stichprobe über die Klingelschilder. Dabei können sie sich als Erhebungsbeauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik ausweisen.

Anschließend werden die ausgewählten Haushalte vom Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden sie ausführlich über die Erhebung informiert. Sie können die Fragen des Mikrozensus entweder im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-

Befragung beantworten. Für die Telefoninterviews sind bayernweit etwa 130 Erhebungsbeauftragte im Einsatz, die dafür sorgfältig ausgewählt und geschult wurden. Die Befragungen finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt.

Es besteht Auskunftspflicht

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Dabei unterliegen die Einzelangaben der Befragten einer strengen Geheimhaltung, die keine Rückschlüsse auf die Daten einzelner Personen zulässt.

Hinweise:

Was unterscheidet den Mikrozensus vom Zensus?

Die Begriffe „Zensus“ und „Mikrozensus“ sorgen immer wieder für Verwechslung. Bei näherer Betrachtung lassen sich die beiden statistischen Erhebungen jedoch gut unterscheiden:

Der Zensus ist die größte amtliche Statistik Deutschlands und findet als eine Art Großinventur der Gesellschaft alle 10 Jahre statt. Diese Erhebung dient der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl. In der Personenbefragung des Zensus 2022 wurden ca. 13 Prozent der Bevölkerung zu demografischen Merkmalen befragt. Zusätzlich wurden in der Gebäude- und Wohnungszählung als Vollerhebung Merkmale wie Wohnfläche, Heizungsart, Ausstattung und Kaltmiete für alle Wohngebäude und Wohnungen in Bayern erhoben.

Der Mikrozensus findet im Unterschied zum Zensus jährlich statt. Mit einem Prozent der Bevölkerung werden deutlich weniger Personen befragt. Im Mittelpunkt stehen hier Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie deren Entwicklung. Auskunftspflicht besteht für beide Erhebungen.

Weitere Informationen:

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter:

https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Zusätzlich informiert ein Erklärvideo über den Mikrozensus, warum er durchgeführt wird, wie die Haushalte zufällig ausgewählt werden, warum sie mitmachen müssen und was mit ihren Antworten passiert:

[statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/v3-statistischesbundesamt-mikrozensus-de-ut.mp4](https://www.statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/v3-statistischesbundesamt-mikrozensus-de-ut.mp4)

Am Einfachsten kann der Umtausch über den Postweg erfolgen. Dazu muss unter www.landkreis-passau.de/fuehrerschein-pflichtumtausch der entsprechende Antrag ausgefüllt werden. Dieser wird dann zusammen mit dem alten Führerschein, einem biometrischen Passbild und einer Kopie des Personalausweises oder Reisepasses an die Führerscheinstelle geschickt. Den alten Führerschein schickt das Landratsamt dann innerhalb weniger Tage mit befristeter Gültigkeit und einer Gebührenrechnung über 30,30 Euro zurück. Der neue Führerschein wird nach Zahlungseingang bestellt und dann innerhalb von etwa zwei Wochen direkt von der Bundesdruckerei zum Antragsteller nach Hause geliefert. Um Daten und Lichtbilder auf den neuen Führerscheinen aktuell zu halten, ist die Gültigkeit der neuen EU-Kartenführerscheine auf 15 Jahre begrenzt. Eine persönliche Vorsprache bei der Führerscheinstelle ist dadurch nicht erforderlich. Nur wenn der Fahrerlaubnisinhaber seinen alten Führerschein verloren hat, ist ein persönlicher Termin bei der Führerscheinstelle in Salzweg nötig.

Service: Welche Führerscheine müssen wann getauscht werden?

Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind (Papierführerscheine):

Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind* (Kartenführerscheine):

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss	Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
Vor 1953	19.01.2033	1999-2001	19.01.2026
1953-1958	19.07.2022	2002-2004	19.01.2027
1959-1964	19.01.2023	2005-2007	19.01.2028
1965-1970	19.01.2024	2008	19.01.2029
1971 oder später	19.01.2025	2009	19.01.2030
		2010	19.01.2031
		2011	19.01.2032
		2012-18.01.2013	19.01.2033

*Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins.

STAATLICHE WOHNRAUMFÖRDERUNG DURCH DAS BAYERISCHE WOHNUNGSBAUPROGRAMM ZUR FÖRDERUNG VON EIGENWOHNRAUM UND ANPASSUNG VON WOHNRAUM AN DIE BELANGE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Der Freistaat Bayern und die Bayerische Landes-Boden-Kreditanstalt (**BayernLabo**) bieten zinsverbilligte Darlehen sowie Zuschüsse und leistungsfreie Darlehen aus dem „Bayerischen Wohnungsbauprogramm zur Förderung von Eigenwohnraum“ an.

Förderung von Anpassungsmaßnahmen von Eigenwohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung durch sogenannte leistungsfreie Baudarlehen

Wer wird gefördert?

Behinderte und **pflegebedürftige** Menschen, denen durch die Anpassungsmaßnahmen die weitere Nutzung ihrer Wohnung ermöglicht bzw. wesentlich erleichtert wird und die im Besitz von Eigenwohnraum sind; auch bei eingetragendem Wohnrecht oder Nießbrauch möglich.

Was wird gefördert?

- Umbau von Wohnraum (z.B. Türverbreiterungen, Schwellenbeseitigung ...)
- Einbau behindertengerechter sanitärer Anlagen (z.B. Badumbau)
- Einbau von Anlagen, um die Folgen einer Behinderung zu mildern (z.B. Rollstuhlrampen, Treppenlifte ...)

Wie sieht die Förderung aus?

- Leistungsfreies Darlehen **bis zu** 10.000.- € (zins- und tilgungsfrei)
- Belegungsbindung fünf Jahre, danach Umwandlung des Darlehens in einen Zuschuss bei bestimmungsgemäßer Belegung
- Förderung als Anteilsfinanzierung im Nachrang zu vorrangigen Mitteln (Leistungen der Pflegekasse, der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften ...)

Allgemeine Hinweise

- Förderung nur im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel
- Kein Rechtsanspruch auf Förderung
- Bei der Vergabe von Fördermitteln ist die soziale Dringlichkeit zu berücksichtigen, d.h. bei knappen Mitteln ist von der Bewilligungsstelle eine Sozialauswahl zu treffen und die Leistungen sind im Einzelfall ggf. zu begrenzen.

Wer berät und wo stelle ich den Förderantrag?

Für Landkreisbürger: Landratsamt Passau, Wohnungsbauförderung

WICHTIG:

Beantragung der Förderung noch **VOR** Baubeginn bzw. Vertragsabschluss!

Ansprechpartner Tel.: (0851) 397-6296 oder -6332

Email: wohnraumfoerderung@landkreis-passau.de

**Ansprechpartner für Wohnraum zur Miete Tel.: (0871) 808-1434
(Regierung von Niederbayern)**

Anpassung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung

Für **bauliche Maßnahmen im Bestand von Eigenwohnraum zur Anpassung an die Belange** von Menschen mit Behinderung können die Eigentümer ein leistungsfreies Darlehen beantragen (nach Ablauf der Belegungsbindung im Ergebnis ein Zuschuss). Die Nutzung des Wohnraums soll im Hinblick auf die Behinderung erleichtert werden.

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Neuntes Sozialgesetzbuch -SGB IX-). Nachweis z.B. mit Schwerbehindertenausweis (mit Merkzeichen G), Pflegegradeinstufung der Pflegekasse.

Förderempfänger ist der Eigentümer oder auch der Wohnrechts- bzw. der Nießbrauchinhaber, zu deren Nutzung die entsprechende bauliche Maßnahme erforderlich ist.

Das **Haushaltseinkommen des Begünstigten** darf die Grenze des Art. 11 Abs. 1 Bayerischen Wohnraumförderungsgesetzes nicht überschreiten (z.B. 1 Person-Haushalt 28.300 EUR, 2-Personen-Haushalt 43.200 EUR). Die Berechnung erfolgt durch die zuständige Stelle nach Pauschalen.

Die Maßnahme kann im Wege der Festbetragsfinanzierung mit einem **zins- u. tilgungsfreien Darlehen** von höchstens 10.000 EUR gefördert werden. Gesamtkosten von weniger als 1.000 EUR (Bagatellgrenze) werden nicht gefördert.

Die **Belegungsbindung** für die geförderte Eigenwohnung beträgt fünf Jahre, d.h. die Nutzung durch die behinderte Person muss mindestens fünf Jahre sein. Nach Ablauf dieser Frist wird bei bestimmungsgemäßer Belegung der Wohnung die Darlehensschuld komplett erlassen.

Anderweitige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche auf **Finanzierungsmittel** (z.B. **Pflegekasse**, Berufsgenossenschaft, Unfall oder Haftpflichtversicherung) sind vorrangig einzusetzen.

Wegen des **Kumulierungsverbotes** nach § 35a Abs. 3 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG) dürfen Handwerkerleistungen bei gleichzeitiger Inanspruchnahme von Fördermitteln nach diesem Merkblatt nicht von der Steuerschuld abgesetzt werden.

Der Förderantrag muss vor Beginn der Baumaßnahme bzw. vor Abschluss des Kaufvertrages (z.B. eines Treppenlifts) gestellt werden.

Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer Daten können Sie unter <http://www.landkreis-passau.de/meta/datenschutzerklaerung/> abrufen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Bedarf auch von Ihrem zuständigen Sachbearbeiter oder unserem behördlichen Datenschutzbeauftragten unter datenschutz@landkreis-passau.de oder 0851/ 397-1771.

Herausgeber:

Landratsamt Passau
SG 63 Gst. Gutachterausschuss und Wohnungsbauförderung
Domplatz 11
94032 Passau
Tel.: 0851/397-6292
e-mail: wohnraumfoerderung@landkreis-passau.de

Stand: 03.09.2024



PRESSEMITTEILUNG

7. Januar 2024

Heinrich-Schütz-Ensemble „From the Bavarian Highlands“

Im Bruckner-Jahr haben es sich die Sängerinnen und Sänger des Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach nicht nehmen lassen, und das Publikum war recht angetan von ihrem herbstlichen "merk-würdigen" Festwochenende mit symphonischem Chorklang und dem Puppentheater des Ensemble die-exen (PNP berichtete im November).

2025 bleiben sie nun bei den schönen Bergen, aber diesmal bairisch.

Den Wald neu erleben, der Heimat neu begegnen, die Sehnsucht wieder spüren. Unter der Leitung von Markus Bauer durchlebt der renommierte Chor zusammen mit der Pianistin Anna Gebhardt und dem ensemble zeitlang musikalische Betrachtungen über das bajuwarische Dasein.

Edward Elgars Werk aus der englischen Romantik begegnen zeitgenössischen Kompositionen, darunter zwei Uraufführungen des jungen Passauer Komponisten Matthias Deger auf Texten von Emerenz Meier. Bei Elgar erklingen Stimmungen eines Urlaubs im Voralpenland, der Blick richtet sich von außen auf Tradition und Mensch in Bayern. Bei Deger und Meier wiederum richtet sich der Blick aus dem Inneren; man vernimmt unerfüllte Liebe zu Mensch und Heimat, tiefe Verbindung zur Natur.

In dieser musikalischen Wald- und Bergwanderung zwischen englischen Transkriptionen und bayerischer Mundart, zwischen 120 Jahre Altem und ganz Neuem, ist ganz sicher eins zu spüren: ein bajuwarisches Augenzwinkern durch Text und Musik.

Programm:

Edward Elgar, From the Bavarian Highlands, op. 27 für gemischten Chor und Klavier
Peter Wittrich, Heine Lieder (1999)
Matthias Deger, Mein Wald, mein Leben (Uraufführung)
Matthias Deger, Verlassen (Uraufführung)

Termine: FROM THE BAVARIAN HIGHLANDS

- Samstag 01.02.2025, 19.30 Uhr, Schloss Zell an der Pram, [Infos und Karten hier](#)
- Sonntag 02.02.2025, 17.00 Uhr, Passau, Rathaussaal, [Infos und Karten hier](#)

Ausführende:

Ensemble zeitlang, Anna Gebhardt (Klavier), Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach
Gesamtleitung: Markus Bauer.

Künstlerische Gesamtleitung: Martin Steidler

(Details umseitig)

Karteninformation:

- Online-Vorverkauf über Ticket Regional
 - 01.02.2025: https://www.ticket-regional.de/events_info.php?eventID=228119
 - 02.02.2025: https://www.ticket-regional.de/events_info.php?eventID=228116
- Vorverkauf in Passau / Neuhaus am Inn:
 - Jacques' Weindepot, Josef-Grosswald-Weg 2, Passau (0851 / 4 90 26 43)
 - Kolibri, Theresienstraße 11, Passau
 - Raiffeisenbank Neuhaus am Inn, Raiffeisenplatz 1
- Abendkasse (jeweils geöffnet ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn)

QR-Code und Link Gesamtzugang:



Bildmaterial:

Hochauflösende Pressebilder zur freien Verwendung finden Sie [hier zum Download](#).

Pressekontakt:

Véronique Coiffet
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach e.V.

veronique.coiffet@heinrich-schuetz-ensemble.de | +49 176 99 62 35 85
www.heinrich-schuetz-ensemble.de | www.facebook.com/HSEVornbach

SAUTANZ

Vom Rüssel bis zum Schwanz



SAMSTAG 08. MÄRZ 2025, AB 17 UHR

GASTHOF BAUER, HAUPTSTRASSE 6, 94148 KIRCHHAM

Buffet mit Spezialitäten vom Schwein

Weil ein Schwein mehr zu bieten hat, als nur Braten, Kotelett, Schnitzel und Co!

Wer kennt sie noch: Surhaxerl, Schweinshaxn, Schweinsbraten, Saukopf, Ripperl, Sulz, Lüngerl, saure Leber, Züngerl, Blut- und Leberwürste, Grammelknödel, ... – diese Spezialitäten vom Schwein wird der Bauer Wirt wieder für uns aufleben lassen!

Das Bio-Schwein kommt fast von nebenan, nämlich vom Fischer Sepp aus Ehol fing. Das Tier wird von Kopf bis Fuß verwertet!

Kosten fürs Buffet: 30€ pro Person inklusive Nachspeise (exkl. Getränke)

Reservierungen beim Gasthof Bauer: 08533 2732 (Sa-Mi ab 17 Uhr, Wochenende ganztags) bis zum 1. März 2025 möglich!



Herzliche Einladung zum Handarbeitscafe

Jeden 2. Mittwoch des Monats (12.02. / 12.03./ 09.04. / 14.05. / 11.06. / 09.07.) treffen wir uns von 14.00 Uhr – 16.30 Uhr im Neuhauser Pfarrsaal.

In gemütlicher Runde wollen wir bei Kaffee und Kuchen stricken, nähen, sticken, häkeln, ... oder einfach nur Kontakte pflegen.

Bringt Eure Handarbeiten mit, wir helfen auch gerne weiter.

Auf Euer Kommen freuen sich die

Neuhauser Goldhaubenfrauen

SPRACHEN • IT • PFLEGE

Berufe mit Zukunft

Info-Abend an der Berufsakademie Passau

am **27.03.2025** um 18:00 Uhr

Ausbildungen zu:

- Fremdsprachen-/Euro-Korrespondent (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
Anwendungsentwicklung (IHK)
- Pflegefachmann/Pflegefachfrau (m/w/d)
- Pflegefachhelfer (m/w/d)
(Schwerpunkt Altenpflege)

Wir informieren über:

- Berufsbilder
- Zugangsvoraussetzungen
- Ausbildungen
- Zukunftschancen

Veranstalter:

Berufsakademie Passau (BAP)
Neuburger Straße 60, 94032 Passau
Tel. 0851 72088-80, info@bap-passau.de

www.bap-passau.de





Einladung

zur

FASCHINGSGAUDI

für alle Frauen, mit Musik,
Tanz und lustigen Einlagen

am

Samstag, 15.02.2025
um 19.30 Uhr

im Gasthaus RESCH, Vornbach

Wir freuen uns auf ein paar närrische Stunden mit Euch
Frauenbund Vornbach am Inn

Jetzt für den Bürgerenergiepreis Niederbayern 2025 bewerben - 10.000 Euro Preisgeld für die Preisträger

Wer sich für die Energiezukunft vor Ort stark macht, wird belohnt. Seit 13 Jahren rufen die Bayernwerk Netz GmbH und die Regierung von Niederbayern zur Teilnahme am Bürgerenergiepreis auf. „Wir zeichnen Menschen aus, die sich mit viel Engagement um Klima und Umwelt kümmern. Wir suchen Vorbilder die eindrucksvoll vermitteln, dass jeder Einzelne vor Ort seinen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten kann“, so Markus Leczycki, der beim Bayernwerk die Partnerschaften mit den bayerischen Kommunen verantwortet. „Der Bürgerenergiepreis startet in die nächste Runde, bei der auch die Regierung von Niederbayern wieder Kooperationspartner ist. Und insgesamt 10.000 Euro Preisgeld warten auf Energieheldinnen und Energiehelden aus Niederbayern.“ **Auszeichnung für alle Generationen.** Bewerben können sich Privatpersonen, Vereine, Institutionen, Schulen und Kindergärten. Die Bandbreite an möglichen Engagements ist groß. Das kann in Form von Maßnahmen rund um Energie sein. Das können ebenso Projekte oder Aktionstage rund um Müll- oder Plastikvermeidung oder ein sinnvoller Umgang mit Lebensmitteln sein. **Hier geht es zur Bewerbung** Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und Videos der Siegerprojekte aus den Vorjahren sind im Internet unter www.bayernwerk.de/buengerenergiepreis zu finden. Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie allen, mit welchen Maßnahmen Sie die Energiezukunft vorantreiben. Alle Bewerbungen, die bis zum **25. März 2025** hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt.

Die Preisträger werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt.

Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche des Bayernwerks, Annette Vogel, Telefon 09 21-2 85-20 82,

annette.vogel@bayernwerk.de.



Schloss 1, 94152 Neuhaus am Inn
Tel. 08503 923970, Telefax: 08503 9239799
e-Mail: sekretariat@rs-n.de
Internet: www.mariaward-realschule-neuhaus.de

**Wahlpflichtfächergruppe I, II und IIIa, IIIb
mit Tagesheim und Ganztagsklassen Jahrgangsstufen 5 - 10**

Tage der offenen Tür

**Freitag, 14.02.2025 und 21.02.2025
jeweils ab 14.00 Uhr**

Anmeldung bitte telefonisch über das Sekretariat!

**Informationsabend zum Übertritt:
Dienstag, 29.04.2025 um 19.00 Uhr
Informationen zu Ganztagsklassen und
zum Probeunterricht**

KONZERT

KULTURFÖRDERVEREIN NEUHAUSAMINN KULTURFÖRDERVEREIN NEUHAUSAMINN KULTURFÖRDERVEREIN NEUHAUSAMINN KULTURFÖRDERVEREIN NEUHAUSAMINN KULTURFÖRDERVEREIN NEUHAUSAMINN

Die Singphoniker



„Carl & Veronika“

ERSATZKONZERT ZUM
FUNKENFLUG 2024

Eine Musikgeschichte
des 20. Jahrhunderts
mit Werken von Carl Orff
und Liedern der
Comedian Harmonists

Eintritt 30,- €
Mitglieder 25,- €

Reservierung:
andrea@wagnermoebel.de

Kultur
Förder
Verein
Neuhaus a.Inn

kulturfoerderverein-neuhaus.de

16.02.2025

17:00 Uhr

Kubinsaal

Schärding